

Stiftsgasse 7, 52511 Geilenkirchen-Lindern
Tel. 02462 - 3787
Email: St.JohannB.Lindern@t-online.de
www.st-johann-baptist-lindern.de
Pfarrbüro Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

PFARRE ST. JOHANN BAPTIST

PFARRBRIEF

NR. 4/2024

Pfarrer Norbert Kaluza Tel.: 02453 - 2202 Email: n.kaluza @t-online.de

Kath. Kindergarten, Stiftsgasse 1, Tel: 02462 - 6808

Priestermotruf über Krankenhaus Geilenkirchen nur tagsüber 8.00 - 20.00 Uhr

Tel.: 02451 - 6220; sonst nur über Pfarrhaus Würm 02453-2202

Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Beichtgelegenheit: Samstag 17.30 -17.50 Uhr in Immendorf und nach Vereinbarung



Ich habe Respekt vor allen Jugendlichen, die ihren eigenen Weg im Wirrwarr der Stimmen suchen müssen. Denn überall wird heute anders geredet: in der Schule, im Verein, in der Kirche. Manche Eltern sagen vielleicht: „Ja, Glaube und Kirche sind wichtig, das bedeutet mir was!“ Andere Eltern sagen: „Ach, das brauche ich nicht, ist mir egal.“ Der Trainer im Sportverein, der Vorstand der Schützen ... jeder hat eine andere Weltanschauung, glaubt und lebt anders. Und dazwischen stehen die Kinder und Jugendlichen, die selbst ihren Weg finden und gehen müssen, oft genug ohne gute Vorbilder an ihrer Seite.

Und den Erwachsenen geht es ja nicht anders: Viele sind die Einzigen in der Straße, die zur Sonntagsmesse gehen. Am Arbeitsplatz ist man schon eine Ausnahme, wenn man sagt: „Ich bin katholisch.“

Das ist nicht immer leicht. Aber es ist möglich! Wir alle können den rechten Weg finden, wenn wir auf unser Gewissen hören. Denn aus dem Gewissen spricht kein ande-

rer als der Hl. Geist, dessen Gaben wir bei der Taufe und Firmung bekommen haben. Im 1. Korintherbrief Kapitel 3 sagt uns der Apostel: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“

Ich bin Tempel Gottes. Das ist die Würde und die Hilfe, die mir keiner nehmen kann. Mit IHM kann ich meinen Weg finden und gehen.

Mal hat mich ein Mädchen gefragt: „Wie sieht der Hl. Geist aus? Ist das wirklich eine Taube?“ Schwierige Frage. Ich habe dem Mädchen einen Spiegel vorgehalten. „Schau hinein, was siehst du?“ - „Mein Gesicht.“ Und ich: „Genau so sieht der Hl. Geist aus. Du kannst ihm ein Gesicht geben, weil er in dir wohnt, weil du seit der Taufe und Firmung Tempel des Hl. Geistes bist. An dir, deinem Reden und Tun sollen die anderen erkennen: „Ja, Gottes Geist gibt Kraft, Stärke, Mut, um den richtigen Weg zu finden.“

Darum sollen wir immer wieder in uns hinein hören und fragen: Was würde Jesus jetzt in meiner Lage tun? Welche Worte, welchen Weg würde Jesus jetzt wählen? - Der Hl. Geist wird uns bei der rechten Entscheidung helfen.

Gut, wenn wir alle immer daran denken, dass wir dem Geist Gottes und der Kirche ein Gesicht geben können. Jeder und jede von uns kann dazu beitragen, wie Gott und seine Kirche von den anderen wahrgenommen werden.

Norbert Kaluza, Pf.

Gottesdienstordnung: 27.04.-01.06.2024



Am Kreuz bringt Jesus die Frucht des ewigen Lebens. Eine Frucht, die uns den Himmel öffnet. Er ist der wahre Weinstock, und in Verbindung mit ihm können wir Frucht sein und Frucht bringen.

5. Sonntag der Osterzeit B

Sonntag
28. April
11.00 Uhr

Dankmesse unserer Kommunionkinder

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in **Würm**
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Kraudorf; 9.30 - Erstkommunion in Immendorf
15.00 - Dankandacht in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 9.00 - Eröffnung der Maiandacht anschl. hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

Freitag
03. Mai
17.30 Uhr

Hl. Philippus u. Hl. Jakobus, Apostel - Fest

Maiandacht anschl. **Herz-Jesu-Messe** mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Kollekte: Miteinander Teilen



Nachruf

Wir trauern um Herrn

Theo Buchkremer

Herr Buchkremer war ein aktives Mitglied unserer Pfarrei und einige Jahre im Kirchenvorstand tätig. Darüber hinaus war er ein sehr engagierter Sänger in unserem Kirchenchor. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für die Kirchengemeinde St. Johann Baptist, Lindern

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Nr. 5/2024 (01.06. - 05.07.2024)

ist am Dienstag, 21. Mai um 18.00 Uhr



Bei der Taufe, bei der Firmung und auch bei der Krankensalbung wird man auf der Stirn gesalbt. Zeichen der Zugehörigkeit zu Christus, die uns königliche Würde verleiht. Als Christen, die versuchen ihr Leben nach den Geboten Jesu zu führen und ihm in ihrem Leben nachzufolgen, sind wir zugleich mit Liebe gezeichnet. Weil wir als von Gott Geliebte zur Liebe berufen sind: zu ihm und zum Nächsten - sei er auch noch so fern.

6. Sonntag der Osterzeit B

Sonntag
05. Mai
11.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Kollekte für Arbeitslosenmaßnahmen in der Region

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Immendorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Kraudorf; 9.30 - hl. Messe in Würm

Montag
06. Mai
19.00 Uhr

Andacht am Bitttag

wir beten um Gottes Segen für unsere Felder, Gärten, Wiesen und Wälder

17.30 - Andacht am Bitttag, anschl. hl. Messe in Würm

Dienstag: 17.30 - Andacht am Bitttag, anschl. hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - Andacht am Bitttag, anschl. hl. Messe in Würm
18.00 - Vorabendmesse in Immendorf

Donnerstag
09. Mai
11.00 Uhr

Christi Himmelfahrt - Hochfest

Festmesse mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

8.00 - hl. Messe in Kraudorf; 9.30 - hl. Messe in Würm

Freitag
10. Mai
17.30 Uhr

Maiandacht, anschl. **Heilige Messe** mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte



Im Pfarrbrief können Sakramentspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben.

Widersprüche sollten dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden.



Ich spüre, wie sorgsam und zärtlich Jesus auf mich, auf uns schaut, wie er mich beschützen und erhalten will. Das lässt mich dankbar staunen. Und es lässt mich in Gelassenheit meinen Platz in dieser Welt suchen. In bin in Gottes Hand.

Christine Rod MC

7. Sonntag der Osterzeit B

Muttertag

Sonntag
12. Mai
11.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an alle lebenden und verstorbenen Mütter

Kollekte für unsere Pfarrei

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Immendorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Kraudorf; 9.30 - hl. Messe in Würm
Montag: 17.30 - Maiandacht, anschl. hl. Messe in Würm
Dienstag: 17.30 - Maiandacht, anschl. hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 17.30 - Maiandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf

Freitag
17. Mai
17.30 Uhr

Maiandacht, anschl. **Heilige Messe** mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte

Pfingsten

Pfingsten steht nicht so im Mittelpunkt, wie Weihnachten und Ostern, dabei ist es eines der wichtigsten Feste im Kirchenjahr. Keine Geschenke, kein Baum, keine Eier, dafür geht es irgendwie um den Heiligen Geist. Worum es beim Pfingstfest eigentlich geht, ist kaum im Bewusstsein. Geburtstage sind ja immer ein Anlass, zu feiern und so kann man sich auch das Pfingstfest als Geburtstagsfest vorstellen - nicht das von Jesus Christus - sondern das der Kirche.

Ikongraphisch hat man im Laufe der Zeit gerne das Motiv der Feuerzungen verwendet: Es gibt viele Darstellungen, die zeigen, wie die Jünger beieinander sitzen und sich dabei Feuerzungen auf ihre Häupter niederlassen. Diese Darstellungsform hat auch in der Frömmigkeitsgeschichte ihre Spuren hinterlassen: Während des Pfingstgottesdienstes ist es in vielen Kirchen üblich geworden, aus einem kleinen Loch im Dachboden Rosenblätter auf die Gläubigen herabrieseln zu lassen. Ebenfalls hatte es sich in manchen Gemeinden eingebürgert, durch ebendieses Loch eine Holzfigur in Form einer Taube herabzulassen.

Das Wirken des Geistes ist eben geheimnisvoll und unsichtbar, die Kraft des Geistes durchdringt die Menschen und befähigt sie, freimütig Zeugnis zu geben vom Auferstandenen und in den Himmel aufgefahrenen Herrn Jesus Christus.



*Sende aus deinen Geist
und das Antlitz der Erde wird neu!*

PFINGSTEN

Pfingstsonntag **Festmesse** mit besonderem Gedenken an
19. Mai bestimmte Verstorbene
11.00 Uhr

RENOVABIS - Kollekte

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Immendorf
Sonntag: 8.00 - hl. Festmesse in Kraudorf; 9.30 - Festmesse in Würm

Pfingstmontag **Heilige Messe** mit besonderem Gedenken an
20. Mai bestimmte Verstorbene
11.00 Uhr

anschl. **Feier des Ewigen Gebetes - Betstunde**

13.30 Uhr **Sakramentaler Segen**

8.00 - hl. Messe in Kraudorf; 9.00 - hl. Messe in Würm;
10.00 - hl. Messe in Immendorf

Dienstag: 17.30 - Maiandacht, anschl. hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 17.30 - Maiandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf

Freitag **Maiandacht, anschl. Heilige Messe** mit besonderem Gedenken an
24. Mai bestimmte Verstorbene
17.30 Uhr

Blumenkollekte

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Herzliche Einladung zum Frühstück im Pfarrheim
am **Dienstag, 07. Mai um 9.00 Uhr**



Anmeldungen bitte bis 03.05. durch Eintragen in die Liste in der Kirche.



*Jesus schickt uns hinaus in die Welt - in der Geborgenheit des Vaters, der uns erschaffen hat; in der Gnade des Sohnes, der uns erlöst hat und mit dem Beistand des Heiligen Geistes.
Damit habe ich ein Programm im Gepäck, für das ich mich nicht zu schämen brauche.*

Dreifaltigkeitssonntag B

**Sonntag
26. Mai
11.00 Uhr**

Festmesse mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Kollekte für die Jugendseelsorge in der Pfarrei

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Immendorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Kraudorf; 9.30 - hl. Messe in Würm

Montag: 17.30 - Maiandacht, anschl. hl. Messe in Würm
Dienstag: 17.30 - Maiandacht, anschl. hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm

**Mittwoch
29. Mai
18.30 Uhr**

**Fronleichnamtsfeier am Vorabend zum
Hochfest des Leibes und Blutes Christi**

Donnerstag: 9.00 - Fronleichnamtsfeier in Immendorf

**Freitag
31. Mai
17.30 Uhr**

Abschluss der Maiandachten, anschl. Heilige Messe
mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte

Ich darf (...) ein schönes Wort von Edith Stein, der heiligen Mitpatronin Europas, zitieren, die in einem Brief geschrieben hat: „Der Herr ist im Tabernakel gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit. Er ist da, nicht seinetwegen, sondern unseretwegen: weil es seine Freude ist, bei den Menschen zu sein. Und weil er weiß, dass wir, wie wir einmal sind, seine persönliche Nähe brauchen. Die Konsequenz ist für jeden natürlich Denkenden und Fühlenden, dass er sich hingezogen fühlt und dort ist, sooft und solange er darf. Lieben wir es, beim Herrn zu sein? Da können wir alles mit ihm bereden. Unsere Fragen, unsere Sorgen, unsere Ängste, unsere Freuden, unsere Dankbarkeit, unsere Enttäuschungen, unsere Bitten und Hoffnungen.“

Papst Benedikt XVI.

ERSTKOMMUNION 2025



Liebe Eltern,
wenn Ihr Kind im Schuljahr 2024/2025 die dritte oder eine höhere Klasse besuchen wird und noch nicht zur Erstkommunion gegangen ist, lade ich hiermit ganz herzlich zur Anmeldung für die Erstkommunionvorbereitung ein!

Damit ich Ihnen noch vor den Sommerferien alle weiteren Informationen zukommen lassen kann melden Sie bitte bis

spätestens Sonntag, dem 09. Juni 2024

am einfachsten per E-Mail an: n.kaluza@t-online.de oder schriftlich an:

Pfr. Norbert Kaluza, Gereonstr. 7 52511 Geilenkirchen-Würm.

Die Anmeldung kann auch direkt in den Briefkasten des Pfarrbüros eingeworfen werden.

Ich brauche folgende Informationen:

Name und Vorname des Kindes, Anschrift, Telefonnummer, Emailadresse und welche Klasse und Schule Ihr Kind im Schuljahr 2024/2025 besuchen wird.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink that reads 'Norbert Kaluza, Pfr.'.

19. Mai Tag des Ewigen Gebetes in unserer Pfarrei

In diesem Jahr fällt das Ewige Gebet in unserer Pfarrei auf den Pfingstsonntag. Sie sind alle herzlich zum Gebet eingeladen, damit diese Tradition vorgesetzt werden kann.

Wünsche zum Geburtstag

Wir wünschen Ihnen, dass Sie auch in Ihren dunklen Stunden die Nähe Gottes spüren mögen, Sein Licht soll Ihnen auf all Ihren Wegen begleiten und Wärme spenden.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen
allen, die in dieser Zeit ihren Geburtstag feiern!



mit dem Bußgedanken verknüpft; äußeres Zeichen dafür waren die violetten Paramente, die vor der Liturgiereform für diese Tage vorgesehen waren. Dadurch wurde noch ein anderer Gedanke verstärkt: Bitten hat etwas mit Demut zu tun und mit dem Wissen um die eigene Unzulänglichkeit. Bitten meint nicht, Gott etwas zu sagen, was er dann gefälligst herbeizuführen hat. Sondern bitten bedeutet in diesem Zusammenhang, eine Notsituation vor Gott, dass es in seiner Macht steht, in dieser Lage einzugreifen.

Bitttage vor Christi Himmelfahrt

„der die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wolle“, schallt es vielerorts in den Tagen vor Christi Himmelfahrt durch Felder und Fluren. Es ist die Zeit der Bitttage, die in vielen Gegenden mit Flurumgängen und Bittprozessionen begangen werden. In den Wochen in denen die Natur in voller Blüte steht, richtet sich der Blick an den Bitttagen bereits auf die bevorstehende Ernte: „An Gottes Segen ist alles gelegen“, sagt man sprichwörtlich. Und so ist das Anliegen, Gottes Segen für die Felder und Fluren zu erbitten, das in vielen Flurumgängen zum Tragen kommt.

Die Bittprozessionen, die vielerorts an diesen Tagen stattfinden, stehen ganz im Zeichen des fürbittendem Gebets. Schon im Alten Testament hat ein solches Bittgebet immer sehr viel mit Buße zu tun. Beispiel hierfür ist der König aus Ninive, der „in Sack und Asche“ geht, als der Prophet Jona die bevorstehende Zerstörung der Stadt ankündigt (vgl. Jona 3,6). Bitten und Buße sind sehr eng miteinander verbunden, was gerade auch in der österlichen Bußzeit einen sehr markanten Ausdruck findet. Deswegen waren auch die Bitttage vor Christi Himmelfahrt eng

Ein sehr bekanntes Bittgebet, das traditionell zu diesen Tagen dazugehört, ist die Allerheiligenlitanie. Daher werden die Bitttage in der lateinischen Liturgie auch oft nur als „Litaniae“ bezeichnet. Heute ist die Verwendung der Allerheiligenlitanie an den Bitttagen nicht mehr vorgeschrieben, aber sie ist dennoch das große Bittgebet der Kirche, das gerade in diesen Tagen gepflegt werden kann. Die römische Liturgie kannte bis zur Liturgiereform übrigens zwei verschiedene „Litaniae“: Die „Litania maior“ am 25. April, dem Festtag des heiligen Evangelisten Markus, und die „litaniae minores“ an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt. Darüber hinaus gab es schon vor der Liturgiereform immer auch die Möglichkeit, an unterschiedlichen Tagen des Jahres für verschiedene Anliegen zu beten. Das *Rituale Romanum* bot zum Beispiel Formulare für die Erflehung des Regens oder zur Abwehr von Gewitterschäden. Mancherorts haben sich noch die „Markusprozessionen“ erhalten, mit denen die Zeit der Flurumgänge eröffnet wurde. Meist darf ab dem Markustag oder dem Gedenktag des heiligen Georg (23. April) auch der Wettersegnen gespendet werden. Bis zum Fest der Kreuzerhöhung am 14. September wird mit ihm „gedeihliches Wetter“, das Fernhalten von Blitz, Hagel und Unheil und Segen für Fluren und Felder erfleht.